

Lehrerkollegien am „Vergreisen“

BLLV kritisiert Einstellungspolitik

Die Einstellungspolitik der Bayerischen Staatsregierung und der Lehrermangel an den Grund- und Mittelschulen im Landkreis waren Thema in der Sitzung des erweiterten Kreisausschusses des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV) in Gochsheim. „In den letzten fünf Jahren ist kein einziger Junglehrer im Landkreis Schweinfurt geblieben“, erklärte Vorsitzender Walter Schäffer. Diese seien nach dem zweiten Staatsexamen alle nach Oberbayern versetzt worden. Dort herrsche kein Lehrermangel, während hier die Lehrerkollegien am „Vergreisen“ seien.

„Wir brauchen junge Kollegen“, betonte der BLLV-Vorsitzende. Nur so könnte die Zukunft der Schulen gesichert werden. Er forderte, dass die jungen Lehrer nach der zweiten Staatsprüfung wieder im Landkreis eingesetzt werden.

Zur Unterrichtsversorgung im Landkreis Schweinfurt sagte Schäffer, hier gebe es viele kleine Schulen mit vielen kleinen Klassen. Der Erhalt der Schulen auf dem Land sei politisch gewollt. Doch die aktuelle Stundenzuweisung mit 1,3 Lehrerstunden pro Grundschüler und 1,7 pro Mittelschüler stünden dem entgegen. „Wir brauchen einen demografischen Zuschlag an Lehrerstunden“, forderte der BLLV-Vorsitzende, sonst sei sogar die Abdeckung des Pflichtunterrichts im kommenden Schuljahr in Gefahr. Die Lage sei nicht nur im Landkreis Schweinfurt so.

„Wir sind noch lange nicht am Ziel“, erklärte der BLLV-Vorsitzende zur „Lehrerstellengarantie“ bis 2018. Von einem durchschlagendem Erfolg könnten Schüler, Lehrer und Eltern erst dann sprechen, wenn alle Schulen so ausgestattet seien, dass die bildungspolitischen Ziele der Staatsregierung erreicht werden könnten. Dazu gehörten die Inklusion, der Ausbau bedarfsgerechter Ganztagsangebote und die individuelle Förderung von Schülern. Das gebe es nicht zum Nulltarif. Für den Nachtragshaushalt fordert Schäffer deshalb ausreichend Mittel.

Der BLLV-Vorsitzende forderte darüber hinaus, „endlich vernünftige Arbeitsbedingungen“ für Schulleiter zu schaffen. „Diese Berufsgruppe braucht sofortige Entlastung.“ Die Aufgabenfülle sei so immens, dass sie nicht mehr zu bewältigen sei.

Horst Fröhling